

Hinweise

Doppelrollos

- **Durchsicht bei transparent gewebten Streifen**

„Transparent“ bedeutet nicht ungehinderte Durchsicht. Je nach Beschaffenheit des transparenten Zwischenstreifens kann es zu Beeinträchtigungen in der Durchsicht kommen.

- **Schrägverlauf**

Der zulässige Schrägverlauf der Streifen beträgt 10 mm bei maximaler Rollobreite von 240 cm (die Toleranz kann auf die kleinere Rollobreite herunter gerechnet werden).

- **Rechtwinkeligkeit**

Bei der Herstellung von Geweben wirken Kräfte in Kett- und Schussrichtung aufeinander und es entsteht Spannung und Zug. Je nach verwendeten Garnen und Dichte von gewebten Stoffen wirken bei der Herstellung unterschiedlich hohe Kräfte auf das Gewebe ein. Die Wirkung dieser Kräfte kann dazu führen, dass Kett- und Schussfäden nicht exakt rechtwinkelig gekreuzt bleiben.

- **Bogenverzug**

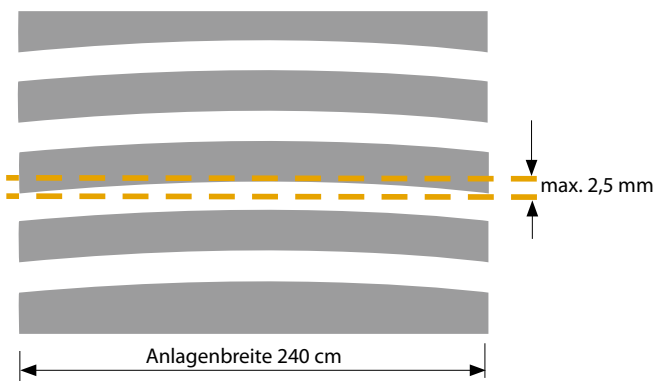
Der maximal zulässige Bogenverzug beträgt 2,5 mm bei 240 cm Rollobreite (die Toleranz kann auf die kleinere Rollobreite herunter gerechnet werden).

- **Randbereich**

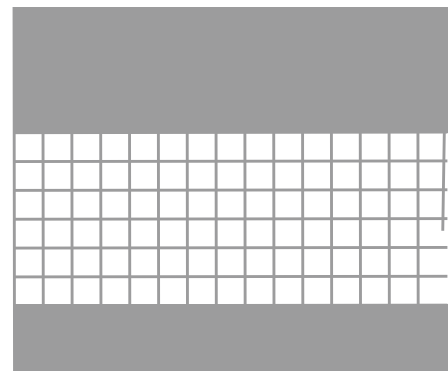
Aufgrund der feinfädigen Textilstruktur mit zum Teil sehr offenen Bindungen kann es im Randbereich zu abstehenden, nicht eingebundenen Fäden kommen. Einzeln sich lösende Fäden werden werksseitig entfernt. Sollten sich im Gebrauch weitere Fäden lösen, dann sollten diese vorsichtig mit einer Schere oder einem Thermo- oder Schneidmesser an der nächstmöglichen Bindungsstelle entfernt werden.

Achtung: Das Ziehen an den seitlich abstehenden Fäden kann zu irreversiblen Schäden führen.

Bogenverzug



Schnittkanten und seitlich abstehende Fäden



Fachliche Betrachtung von Rollos

Bei der fachlichen Betrachtung von Rollos gilt als Regel, dass ein Fehler unter Berücksichtigung folgender Punkte erkannt werden muss:

- **Betrachtungsabstand**

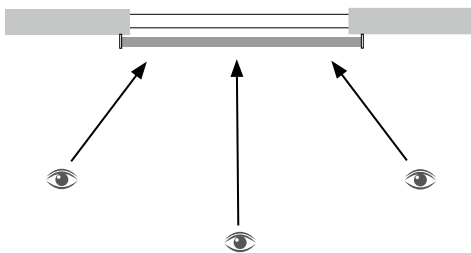
Betrachtung aus 3 Seiten im Abstand von 100 cm, die Außenansicht kann vernachlässigt werden.

- **Gegenlicht**

die Betrachtung sollte auch bei Gegenlicht durchgeführt werden.

- **Keine zusätzliche Lichtquelle / kein Streiflicht**

Bei der Betrachtung dürfen keine zusätzlichen Lichtquellen (z. B. Strahler) verwendet werden. Darüber hinaus muss unnatürliches Streiflicht vermieden werden.



- **Natürliche Bewegung im Gewebebild**

Aufgrund der unterschiedlichen Gewebestreifen mit lose und fest verwebten Fäden kommt es zu Spannungen und Verzügen, die zu einer natürlichen Bewegung (leichte Welligkeit) im Gewebe führen kann.

Je breiter die Streifen werden, desto deutlicher ist dieser textile Effekt sichtbar.

- **Durchsicht bei transparent gewebten Streifen**

Eine besondere Optik bei zwei übereinander liegenden gleichen transparenten Geweben ist der Moiré-Effekt (Wasserlinienmuster). Die Durchsicht wird durch diesen Effekt beeinträchtigt. Der Lichtbrechungseffekt ist so unregelmäßig, dass eine sich ständig verändernde Optik entsteht.

- **Fadenverdickungen**

In unregelmäßigen Abständen auftretende Faseranhäufungen (Fadenverdickungen) stellen ein Echtheitsmerkmal von Geweben dar und können trotz größter Sorgfalt bei der Gewebeherstellung nicht vollständig vermieden werden.

HINWEISE ZU DEN STOFFEN



Alle Doppelrollostoffe können auch als Flächenvorhang gefertigt werden.